

**Protokoll
der 31. Sitzung des Betriebsausschusses "Wasser/Abwasser"**

am : 17.04.2019
im: Zimmer 8 im Rathaus
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr

Mitglieder des Betriebsausschusses: 8

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Siegfried Zenker

Gemeinderäte

Herr Detlef Arnold

Frau Marion Fröbel

Herr Daniel Kriesch

ab TOP 2

Herr Otto Neumann

Herr Michael Schatka

Von der Gemeindeverwaltung

Frau Katja Haegner

Frau Antje Hanakam

Abwesend:

Gemeinderäte

Herr Eric Ehrlich

entschuldigt - dienstlich verhindert

Herr Fritz Liebschner

entschuldigt - dienstlich verhindert

Besucher: Gemeinderätin Frau Cornelia Fiedler

Nach Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Bürgermeister wird übereinstimmend festgestellt, dass die Einladungen und Unterlagen den Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ordnungsgemäß zugestellt wurden. Mit 5 anwesenden Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ist das Gremium beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

1. Protokollbestätigung der 30. Betriebsausschusssitzung vom 06.03.2019

Zum genannten Protokoll gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll der 30. Betriebsausschusssitzung vom 06.03.2019 wird bestätigt.

2. Geschäftsbericht

1. Jahresverbrauchsabrechnung 2018

Die Umsatzerlöse 2018 beliefen sich auf brutto 2.941.408,62 € (TW: 1.329.608,79 €, AW zentral: 1.552.344,28 €, AW dezentral: 59.455,55 €). Davon sind insbesondere aufgrund von Ratenzahlungen aktuell noch 784,67 € offen (0,03 %).

2. Jahresabschluss 2018

Derzeit läuft die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 durch die Donat WP sowie die Nachkalkulation der Gebührensätze für 2018, welche gegebenenfalls in die Rückstellungen einfließt. Im Anschluss findet die örtliche Prüfung durch Frau Walter von der Stadtverwaltung Großenhain statt.

3. Gebührenkalkulation 2020 - 2022

Der aktuelle Kalkulationszeitraum der Trink- und Abwassergebühren läuft Ende dieses Jahres aus. Im Anschluss an die im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 durchzuführende Nachkalkulation 2018 steht daher die Kalkulation der Gebühren ab 2020 an. Ein Kalkulationszeitraum von 3 Jahren hat sich in der Vergangenheit bewährt und wird daher auch für die neue Kalkulation bevorzugt. Die Gebührenkalkulation soll wieder in Zusammenarbeit mit der Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH (KEM) erfolgen.

4. Wirtschaftsplan 2019

Der Wirtschaftsplan 2019 wurde in der Weinböhla Information vom 15.04.2019 bekanntgemacht und liegt nun bis zum 30.04.2019 zur Einsichtnahme im Eigenbetrieb aus. Nunmehr sind noch die bestehenden Kassenkreditverträge auf die neu genehmigte Höhe von 500.000 € anzupassen.

5. Rohrbrüche

Am 02.04.2019 kam es zum Rohrbruch am Trinkwasserhausanschluss Laubenstraße 4 b. Der Rohrbruch wurde fachgerecht behoben.

6. Erneuerungen im TW-Netz

Wie bereits berichtet, wurde die TW-Leitung in der Moritzburger Straße vom Abzweig Wilhelm-Wiesner-Straße bis zur Hohen Straße aufgrund von Druckproblemen erneuert. Derzeit erfolgt die Umbindung der Hausanschlüsse auf die neue Leitung.

Des Weiteren wurde die Wasserleitung in der Goethestraße von Haus Nr. 7 bis Abzweig Georgstraße in Zusammenarbeit mit der Firma Wasserbau Schurig erneuert. Im Anschluss soll der Bereich von Haus Nr. 7 bis Sachsenstraße erneuert werden.

7. Kanalreinigung und TV-Befahrung

Am 23.04.2019 ist aufgrund der anstehenden Straßenbaumaßnahmen die Kanalreinigung mit anschließender Kanalinspektion in der Sörnewitzer Straße geplant.

Im Anschluss soll vom 24. bis 25.04.2019 aufgrund des Gewährleistungsablaufs die Kanalreinigung/-inspektion im 1. Bauabschnitt des Wohngebietes Köhlerstraße (hinter Kita Kunterbunt) erfolgen.

8. Kanalinstandsetzungsarbeiten

Ab dieser Woche erfolgt durch die Kanalsanierung Dresden (KSD) die Sanierung der undichten Muffen im Bereich Dresdner Straße (Höhe Elbgauabad).

9. Reinigung AW-Pumpwerke

Am 16. und 17.04.2019 erfolgte zudem die Reinigung unserer 9 AW-Pumpwerke durch unseren AW-Techniker in Zusammenarbeit mit der KommunalService Rödern GmbH. Die Probleme mit der Störungsmeldung am AW-PW Barthshügelstraße konnten behoben werden.

10. Erschließungsgebiete

Derzeit wird der AW-Kanal im Erschließungsgebiet Dresdner Straße/Lessingstraße von der Firma Melioration verlegt. Im Anschluss wird die TW-Leitung verlegt. Es ist geplant, die Leitungen nach ordnungsgemäßer Herstellung in unser Eigentum und unsere Unterhaltung

übergehen. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Bauamt ein Erschließungsvertrag erarbeitet.

Auch für das Erschließungsgebiet Dresdner Straße/Schwarzer Weg (altersgerechtes Wohnen) besteht derzeit ein enger Kontakt bezüglich dem Erschließungskonzept und Erschließungsvertrag. Hier soll die Straße privat bleiben und nur die Trink- und Abwasseranlagen ins Eigentum der Gemeinde übergehen.

11. Umrüstung/Neubau von vorhandenen Kleinkläranlagen auf vollbiolog. Anlagen bzw. dichte abflusslose Sammelgruben (Herstellung Stand der Technik)

Aktuell entsorgen in Weinböhla 126 Wohngrundstücke ihr Abwasser dauerhaft dezentral. 119 dieser dezentralen Grundstücksentwässerungsanlagen entsprechen bereits dem Stand der Technik (94 %). Weitere 2 Anlagen befinden sich in der Vorbereitung bzw. im Bau. Bei den restlichen Fällen handelt es sich um unbewohnte Grundstücke, bei denen die AW-Anlagen dann dem Stand der Technik angepasst werden, wenn diese wieder bewohnt werden.

Des Weiteren entsprechen 570 dezentrale Grundstücksentwässerungsanlagen in Garten-/Freizeit- und Wochenendgrundstücken in Weinböhla dem Stand der Technik.

12. Mengenanalyse Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Wasserversorgung

Bis März 2019 wurden **90.016 m³** Wasser von der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH eingespeist. Das sind 7.237 m³ weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum (97.253 m³).

2. Zentrale Abwasserentsorgung

In das Kanalnetz wurden bis März 2019 **107.519 m³** Abwasser/Regenwasser eingeleitet. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es hier 110.711 m³.

3. Dezentrale Abwasserentsorgung

In den Monaten Januar bis März 2019 wurden **362,5 m³** Abwasser aus dezentralen Abwasseranlagen abgefahren. Hier ist ein Anstieg von 93,5 m³ im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum (269 m³) zu verzeichnen. Die Erhöhung kommt aus dem Bereich der abflusslosen Sammelgruben und liegt an der hergestellten Dichtigkeit vieler Gruben. Die Abfuhrmengen aus den Kleinkläranlagen sind dagegen weiter rückläufig.

Im Zusammenhang mit den Kanalinstandsetzungsarbeiten im Bereich des Elbgaubades weist Herr Arnold auf die aufgrund einer fehlenden Ampel etwas schwierige Verkehrssituation hin. Frau Haegner wird diese Information weitergeben.

3. Risikobericht 2018 des Eigenbetriebes WAW

Vorlage: 0924/2019

Gemäß § 23 Abs. 3 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) wurde im Jahr 2010 für den Eigenbetrieb WAW ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Dieses dient der frühzeitigen Erkennung etwaiger den Bestand gefährdender Risiken. Dazu zählen Marktrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, technische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, externe Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die einzelnen Risiken werden in unterschiedlichen Intervallen analysiert und im Ampelsystem ausgewertet. Gegebenenfalls ergibt sich daraus ein Handlungsbedarf zur Risikoabwehr. Das Risikomanagement wird in einem jährlichen Risikobericht dokumentiert. Der Risikobericht 2018 ist der Beschlussvorlage als Anlage beigelegt und dient der Information der Betriebsausschussmitglieder.

Frau Haegner erläutert die einzelnen Risiken anhand einer Präsentation.

Bei zwei Risiken besteht weiterhin Handlungsbedarf:

Die Wasserverluste betrugen im Jahr 2018 zwar nur 6,63 % (Ampelstatus grün), dennoch gibt es bei einer Gesamtlänge des Wasserleitungsnetzes von 63.662 m noch einen Bestand von 13.771 m Altleitungen (21,6 %). Im Jahr 2018 wurden 626 m Altleitungen ausgewechselt. Daher sind weiterhin jährliche Erneuerungen von Altleitungen notwendig.

Weiterer Handlungsbedarf besteht bei dem Risiko aus den meteorologischen Gegebenheiten. Im Jahr 2018 waren die Niederschläge glücklicherweise nicht so intensiv, dass es zu einem Austritt von Mischwasser aus dem Kanalnetz kam. Dennoch hat die Vergangenheit gezeigt, dass unser Abwassersystem bei Starkniederschlägen komplett ausgelastet, teilweise sogar überlastet ist. Dies hat bereits zu Schäden gegenüber Anwohnern geführt. Weitere Niederschlagswassereinleitungen in das Kanalnetz müssen daher dringend vermieden werden.

Im Vergleich zum letzten Risikobericht wurde das Risiko „Sicherstellung der Aufgabenerfüllung (Personelle Absicherung)“ ergänzt. Der Eigenbetrieb WAW verfügt über einen Personalbestand von nur sechs Beschäftigten (5,125 Vollzeitäquivalent), davon eine Betriebsleiterin. Zum 30.09.2019 hat die Mitarbeiterin gekündigt, die alle anfallenden Arbeiten der allgemeinen Verwaltung erledigt. Des Weiteren wird der Mitarbeiter, der die Trinkwasserversorgung in Weinböhla technisch sicherstellt, voraussichtlich zum 30.08.2020 in den Ruhestand eintreten. Es ist in beiden Fällen zeitnah Ersatz zu schaffen, anderenfalls ist die Aufgabenerfüllung im Eigenbetrieb WAW (insbesondere die reibungslose Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung) nicht gewährleistet.

Herr Neumann äußert sich lobend über die Arbeit des Eigenbetriebes.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den vorliegenden Risikobericht einstimmig zur Kenntnis.

4. Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Zenker
Bürgermeister

Mitglied Betriebsausschuss

Haegner
Leiterin Eigenbetrieb WAW

Mitglied Betriebsausschuss

Hanakam
Protokollabfassung